

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 24

Artikel: Traumglück
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-672476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

50. Jahrgang Zürich, 15. September 1947 Heft 24

T R A U M G L Ü C K

«Ein Ross im Stall!» Der Bauer steht entrückt,
Der Türsturz ist mit grünem Reis geschmückt.
«Was wir erhofft, erstrebt die Jahre all —
Die Zeit macht's wahr, es steht ein Ross im Stall.

Ein braunes Ross. Komm, Frau, sag wer du bist!
Es ist zufrieden, dass es unser ist.
Sein klares Auge hat dich schon erkannt;
Komm, streichle ihm den Hals mit deiner müden Hand!

Alfred Huggenberger

Ein Ross vorm Pflug — kein Acker ist zu klein,
Des Bauern Ehre darf die seine sein.
Der Vogel auf der Flur, der Wind im Baum,
Sie wussten längst um unsern zähen Traum.

Heut fahren wir ins Städtchen, ich und du!
Die Felder werden flüstern, und der Tag sieht zu.
Ich weiss es, liebes Weib, du bist bereit,
So war's doch ausgedacht durch all die Zeit.»

«Ich bin bereit. Wir wollen hoch uns freun,
Denn unser Einziger wird bei uns sein,
Er, dem das Licht des Lebens nimmer scheint —
Für ihn, für ihn war ja das Ross gemeint!

Er leitet das Gespann mit sichrer Hand,
Sein Auge trinkt das sonnbeglänzte Land.
Er darf in meinem keine Träne sehn,
Begrabnes Glück muss uns im Traum erstehn.»